

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

34 (29.4.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 34.

des Großherzogl. Badischen Anzeige - Blatts für den Dreisam - Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Belohnung von 1000 fl. für die
Entdeckung eines angelegten
Brandes.)

(2) Des Großherzogs Königl. Hoheit
haben gnädigst zu verfügen geruht, daß dem
eine Belohnung von 500 fl. zuerkannt wer-
de, welcher den Urheber des am 4. zu Gün-
tershal in dem von Herrmann'schen Fabrik-
Gebäude ausgebrochenen Brandes entdeckt,
oder sichere Spuren angebt, welche mit
Erfolg auf die Entdeckung und Ueberfüh-
rung hinleiten.

Gleichen Betrag von 500 fl. haben auch
die Brüder von Herrmann diesem Anzeiger
auszuobten zugesichert.

In Folge unserer Bekanntmachung vom
7 d., bringen wir diese angebotene Belob-
nung zur öffentlichen Kenntniß, und ersu-
chen sämtliche Behörden, Gegenwärtigem
die möglichste Publizität geben zu wollen.

Freiburg den 23. April 1829.

Großherzogl. Badisches Stadtmitt.

S c h a a f f.

Erledigte Aktuars - Stelle.

(2) Es ist dabier eine Aktuarsstelle va-
kant, womit der gewöhnliche Gehalt ver-
bunden ist, die man jedoch nur einem Rechts-
praktikanten zu verleihen gedenkt.

Die hiezu Lusttragenden werden daher
zur baldigen Anmeldung aufgefordert.

Waldshut den 20. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

Valantes Theilungs - Commissariat.

(2) Bei dem unterfertigten Amtsreviso-

rat kann ein Theilungs - Commissair, sobald
er sich mit den erforderlichen Zeugnissen
ausgewiesen haben wird, eintreten.

Waldkirch den 15. April 1829.

Großherz. Bad. Amtsrevisorat.

D o b e l.

Erledigte Scribenten - Stelle.

(2) Bei der diesseitigen combinirten Ver-
rechnung ist die zweite Scribenten - Stelle
vakant, die sogleich besetzt werden kann.

Die Herren recipirten Scribenten, welche
hiezuh Lust tragen, belieben sich in porto-
freien Briefen baldgefällig zu melden.

Waldkirch den 15. April 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung
und Obergemeinderat.

F ä h n d r i c h.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Durch einen bei uns wegen Diebstahl
in Untersuchung stehenden Pürschen wurde
am 1. August v. J. ein Stück Leinwand in
das hiesige Leibhaus gebracht, welche wahr-
scheinlich gestohlen ist.

Diese Leinwand ist noch ganz ungebleicht,
40 $\frac{1}{2}$ Elle lang, 11 $\frac{1}{2}$ Elle breit, und locker ge-
woben.

Wer darauf Anspruch zu haben vermeint,
wird hiedurch zur Anmeldung binnen 4
Wochen aufgefordert.

Freiburg den 15. April 1829.

Großherzogl. Stadtmitt.

S c h a a f f.

Verlorne Pfandurkunden.

(3) Lorenz Schmidt von Griesheim hat
das der Großherzogl. Domänen Verwaltung
Heitersheim schuldige Kapital per 146 fl.
40 kr. nach der Erklärung der Legieru ab-
bezahlt, und da Gläubigerin sowohl als
Schuldner um Amortisation der Schuld-
und Unterpfands - Urkunde, welche verloren

gegangen seyn solle, ange sucht haben, so wird derjenige, welcher auf gedachte Obligation eine Ansprache zu haben glaubt, andurch aufgefordert, sein Recht darauf binnen 6 Wochen bei diesigem Amte so gewiß geltend zu machen, als widrigens dieselbe für wirkungslos erklärt, und das Pfandrecht im Pfandbuch gestrichen werden wird.

Staufen den 10. April 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Fr e e h.

Straferkenntniß.

(2) Nachdem sich David Anton Friede sey von hier, der Vorladung vom 2. März ungeachtet bisher noch immer nicht gestellt hat, so wird derselbe als Refraktair und des Ortsbürgerrechts für verlustig erkannt, sofort zur Zahlung eines Dritttheils seines Vermögens verurtheilt.

L. Tauberbischofsheim am 16. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

Aufgefundener Leichnam.

(2) Gestern wurde auf einer Rheininsel bei Bellingen ein männlicher Leichnam aufgefunden, welcher nach allen Anzeigen schon 4 bis 5 Wochen im Wasser gelegen haben muß; derselbe war bereits sehr stark in Verwesung übergegangen, der Schädel war ganz von der Kopfhaut entblößt, mit Ausnahme einer kleinen Stelle beim Hinterhauptbeine, wo sich noch einige Haare von hellbrauner beinahe blonder Farbe unterscheiden ließen, die Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen, die Vorderzähne der untern Kinnlade fehlten gänzlich, die der obern Kinnlade waren jedoch sämmtlich vorhanden. Der Leichnam hatte eine Größe von 5' 5", und dessen Körper war von mittlerer Statur.

Die Kleidung war ganz zersezt und hat in folgenden Stücken bestanden:

- 1) In einem groben Zwilchrock mit großen beinernen Knöpfen.
- 2) Aus einer Weste von gestreiftem Baumwollenzug mit 2 Reihen kleiner Metallknöpfe.
- 3) Aus weißen Zwilchhosen, mit großen stählernen Knöpfen.
- 4) Einem alten groben Hemde, unter dem

Brustschliß H. und 2 andern Buchstaben roth gezeichnet, welche letztere nicht mehr deutlich zu erkennen, aber wahrscheinlich ein J. und ein H. gewesen sind.

- 5) In Rabmenschuhen, auf Absatz und Sohlen mit großen Nägeln beschlagen und mit Riemen gebunden.

Die Auffindung dieses Leichnams, an welchem keine Spur gewaltthätiger Verletzung zu bemerken war, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Müllheim den 1. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leu s l e r.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Am 15. auf den 16. März wurde dem Bauer Georg Herr von Biederbach 32 Pfund Kuderwoll aus der Wasch entwendet.

(2) Dem Fabrenbauer Michael Trenke in Obersimonswald siad in der Nacht vom 2. auf den 3. April mittelst gewaltsamen Einbruchs in seinen Speicher folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) Eine Scheibe Wachs circa 3 Pfund 3 fl. 18 kr.
- 2) Ganz neue Bettanzüge 9 Stück 36 — — —
- 3) Zeug zu 6 weitem Anzügen 17 — 36 —
- 4) Kopflissen 4 Stück 3 — 12 —
- 5) Flachseisen circa 15 Pfd. 7 — — —
- 6) Fadenwerg 2½ Pfund 1 — — —
- 7) Baumwollentuch circa 10 Ellen 2 — — —
- 8) Ordinaire Leinwand 6 Ellen 1 — 48 —
- 9) Zwilch circa 3 Ellen — — 36 —
- 10) Ein Stück feines rothes Tuch zu einer Weibsbilder-Schürbrust 1 — 36 —

11) 6 Ellen schmaler Zwisch ge- richtet zu einem Leinwand	1	—	48	—
12) 2 Ellen Zwisch	—	—	36	—
13) Ein baumwollenes neues Bett, ohne Federn	7	—	—	—
14) Ein dto. von Barchet	7	—	—	—
15) Drei Büfeln ganz neu, ohne Federn	2	—	24	—
16) Ein Paar neue Mannschub	2	—	42	—
17) Zwei neue Schürzen mit baumwollenem Eintrag	4	—	—	—
18) Eine dto. dto.	1	—	21	—
19) Zeug zu 2 Schürzen zuge- richtet	2	—	42	—
20) Ein schwarzer Schurz	1	—	21	—
21) Ein neuer Rock	10	—	—	—
Summa 115 fl. — tr.				

III. Fahndung.

(1) Ein Schäfer, mit einer Urkunde, Namens Johann Georg Häbele von Mühl, Königl. Würtemb. Oberamtes Horb, 35 — 36 Jahre alt, 5' 3" 4" groß, mit blonden gekräuselten Haaren, dergleichen Backenbart, lebhafter Farbe, ausgepizter Nase und Kinn; trug einen dreieckichten Schäferhut, einen dunkelblauen Mantel, rotbruchenes Leibtle, grünem Janker von Manchester, schwarzgraue lange Hosen über die Stiefel, einen Lederrücken mit 5 bis 6 Schnallen über die Achsel, unten daran mit einer Kette, woran er seinen Schäferhund nachführte, verkaufte am 12. April auf dem Wochenmarkt in Böfingen an Hirschwirth Thoma von Erwadingen 40 Stück Schaafe die nunmehr als angeblich gestohlen zurückgefordert werden. Den Verkäufer begleitete ein Schäfer, vulgo der rotte Schäfer, Johann Georg Hubmann von Hitzishausen, Köntal. Würtemb. Oberamtes Hürtingen. Man ersucht sämtliche Behörden auf diese zwei Individuen fahnden, und selbe im Betretungsfalle anber einliefern zu lassen. Bonndorf den 21. April 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
M a g o n.

IV. Landesverweisung.

(3) Stephan Kramb von Erchingen,

im Königl. Französischen Canton Volmünster, welcher sich bei der Untersuchung als Stephan Käufer und Stumm und Heimatlos ausgab, wurde von dem Großherzogl. Hochpreiblichen Hofgericht zu Mannheim unterm 3. Januar d. J. Nro. 13. 11. Sen. wegen Magantenteben zu 3monatlicher Korrekthausstrafe verurtheilt. Nachdem nun genannter Kramb erwähnte Strafe bis heute dabier verbüßt hat, so wird er entlassen, und in Gemäßheit allegirten hohen Erkenntnisses der diesseitigen Lande verwiesen.

Bruchsal den 16. April 1829.
Großherzogl. Zucht- und Korrekthaus-
Verwaltung.

Signalment.

Derselbe ist 36 — 38 Jahre alt, besetzter Statur, 5' 2" 1" groß, hat braune Haare, ein längliches Gesicht, hohe bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, große Nase, gewöhnlichen Mund mit einer Narbe auf der linken Seite gegen das Kinn. Spitziges Kinn, und blonde Bartbaare. Trägt bei der Entlassung eine dunkelblautuchene runde Kappe, ein gestreiftes baumwollenes Halstuch, eine dunkelgrautuchene Weste mit schwarz beinernen Knöpfen, weiß vergenen Wamms mit weiß beinernen Knöpfen, weiß vergene lange Hosen, weiß wollene Socken und Bündelschube.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht-Versteigerung.

(3) Am Dienstag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Bureau

800 Sester Haber,
100 " Roggen, und
48 " Gerste,

an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert, und bei annehmblichen Offerten sogleich an die Steigerer erlassen.

St. Georgen den 15. April 1829.
Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
L o c c n z.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(2) Dienstag den 5. Mai d. J., Vormittags halb 11 Uhr, werden mehrere

100 Sester Weizen,
100 " Roggen,
100 " Gersten,
100 " Haber, und

circa 100 Saum Wein 1826r Gewächs,
in verschiedenen Sorten,
" 12 " Wein 1827r Ballrecher
Gewächs,

auf diesseitigem Bureau dem Verkaufe aus-
gesetzt. Heitersheim den 22. April 1829.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Engeser.

Bau-Afford. Begebung.

(3) Freitag den 8. Mai, Mittag 2
Uhr, wird zu Gundelfingen der Bau eines
Feuerlöschspritzen- und Wachthauses im An-
schlag 610 fl. an Wenigstnehmenden öffent-
lich in Accord gegeben, und hiezu die Stei-
gerungslustigen berechtigten Handwerksmeister
eingeladen. Freiburg den 17. April 1829.

Großherzogl. Landamt.

Wegel.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Das Tagelöhnergütle des ledigen und
mundtoten Johann Rees von Au wird

Montags den 4. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindevirtshaus
zu Au unter annehmbaren Bedingungen
öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 16. April 1829.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Sartori.

Holz- und Rinden-Versteigerung.

(2) Die hiesige Stadt wird am Mitt-
woch den 6. l. M., Vormittags 9 Uhr, im
Bathause dahier das Rinden-Ergebnis von
167 Stamm alten, und dann im dießjähri-
gen Brennholzschnitzlage zum Hieb kommenden
jungen Eichen, sodann an demselben Tage,
Nachmittags 2 Uhr, aus ihren Lannwaldun-
gen, auf dem Haaselboden,

50 bis 60 Stamm starkes tannenes Bauholz,

3 Säatannen und

100 Stücke tannene Gerüststangen,

an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Kaufslustige werden dazu mit dem Anstü-
gen eingeladen, daß der herrschaftl. Förster
und sädritische Wald-Auffseher dahier beauf-
tragt sind, ihnen jeden Tag vor der Verstei-
gerung, sowohl die zum schählen bestimm-
ten Eichen, als das tannene Stamm- und
Stangenholz, vorweisen zu lassen.

Säckingen den 21. April 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

v. Teuffel.

Liegenschaften-Versteigerung.

(1) Die Erben des Kranzwirthe Michael
Eckstein von hier überlassen nachbenannte
Liegenschaften

Donnerstag, den 7. l. M.,

öffentlich an den Meistbietenden.

Das Haus No. 381, in der Pfaffengasse
mit einem Hinterhaus gegen die Münzgasse,
einf. und anderf. Schuhmachermeister Kirner.
Diese Gebäulichkeiten und die darauf ruhende
Kranzwirtschafts-Gerechtfame
werden gerufen zu 10000 fl.

Das Haus No. 230 in der Schusterergasse
einf. Wittve Kofset, anderf. Kaufmann
Antonioti, Ausrufspreis 2400 fl.

5 Haufen Reben und 1 Haufen Garten
beim Grammschen Braubaus ein und anderf.
Braumeister Jak. Gram, Ausrufspreis 600 fl.

1½ Fauchert Matten mit Obsthäusern im
obern Mißbach, einerf. Wittve Hebrl anderf.
Krankenspital, Ausrufspreis 900 fl.

2 Fauchert Matten im Eschholz, einseits
Schneckenwirth Streicher anderf. Wäse-
rungsgraben, unter Seifensieder Burfard,
Ausrufspreis 1000 fl.

Von dem Kaufschilling ist Ziel baar, der
Rest in 4 vom Kauftag laufenden verzins-
lichen Jahrsterminen zahlbar.

Die weitem Verkaufsbedingungen sind
auf diesseitiger Kanzlei täglich zu erfragen,
und werden am Steigerungstag öffentlich
bekannt gemacht.

Freiburg den 22. April 1829

Großherzogl. Stadtmats. Revisorat.

Scharnberger.